

CHRONIK
DER
GEMEINDE
BAD VILBEL - GRONAU

Die Entstehung der Gemeinde Gronau.

Während des ersten Weltkrieges, in den Jahren 1917 - 1918, wurden die ersten Samenkörner des neuapostolischen Glaubens in dem kleinen Dorf Gronau ausgestreut.

Ein Glaubensbruder, Paul Giese, aus Offenbach war damals als Soldat bei einer Familie Fassel in Gronau einquartiert. Dieser Familie brachte er Zeugnis von seinem neuapostolischen Glauben, und nahm sie auch einige Male mit nach Offenbach zum Gottesdienst. Nur bei der Mutter Fassel und einer bereits verwitweten Tochter, Frau Margarete Hess, fiel der göttliche Samen auch auf einen fruchtbaren Herzensboden, während sich die weiteren Familienmitglieder dieser neuen Lehre gegenüber sehr kritisch verhielten. Wie bei so vielen Menschen, bestand auch bei der Familie Fassel die Meinung, daß man seinen seitherigen Glauben doch nicht so einfach wegwerfen könne. Schließlich wohnten sie direkt neben der evangelischen Kirche und waren deshalb mit dem Pfarrer und seiner Familie sehr gut bekannt. Außerdem zählten sie zu den wohlhabenden Leuten in dem Dorf.

Gegen diese massive Familienmeinung konnten sich die beiden Frauen allein zunächst nicht durchsetzen. Aber die Verbindung zwischen den Familien Giese in Offenbach und Fassel in Gronau blieb auch nach Beendigung des ersten Weltkrieges bestehen.

Eine entscheidende Wende trat erst im Mai 1924 ein.

Lina Baier, ein neuapostolisches Mädchen aus der Gemeinde Frankfurt-West, heiratete den verwitweten Karl Schmidt aus Gronau. Apostel Schall und Priester Wächter, der zu dieser Zeit Vorsteher der Gemeinde Bad Vilbel war, besuchten in gewissen Abständen Schwester Schmidt, um ihren Mann und dessen Sohn aus erster Ehe auch für das Werk Gottes zu gewinnen. Zwischenzeitlich hatten Frau Fassel und Frau Hess über die Familie Giese in Offenbach auch erfahren, daß der Apostel und ein Priester öfters bei Familie Schmidt zu Besuch seien. Schließlich nahmen sie

auch an diesen Stunden teil, die wegen des hohen Alters von Frau Fassel, dann abwechselnd im Haus der Familie Fassel und im Haus der Familie Schmidt stattfanden.

Die intensive Arbeit der beiden Gottesknechte, verbunden mit den vielen Gebeten von Schwester Schmidt und den Geschwistern Giese aus Offenbach, blieb dann auch nicht mehr lange ohne Erfolg.

Der inzwischen geborene Sohn der Familie Schmidt wurde am 22. April 1926 durch Apostel Schall in Gronau versiegelt; nachdem wenige Tage zuvor, am 18. April Schwester Margarete Heß in Frankfurt(M) durch den Stammapostel Bischoff versiegelt worden war.

Frau Anna Fassel, die Mutter der inzwischen versiegelten Schwester Hess, die kränklich und damals schon fast 83-jährig war, wollte nun auch die Gotteskindschaft erlangen. Deshalb kam Apostel Schall am 20. Juni 1926 nach Gronau. Im Rahmen einer kleinen Andacht wurde die Handlung in der Wohnung der Familie Schmidt durchgeführt.

Am 6. September 1926 weilte dann der Apostel Schall wiederum bei Familie Schmidt, um den inzwischen geborenen 2. Sohn zu taufen und gleichzeitig auch zu versiegeln. Der Ehemann von Schwester Schmidt prüfte nun auch das Werk Gottes und besuchte, soweit es sein Dienst bei der Post zuließ, in Frankfurt-West die Gottesdienste. Er wurde am 16. Oktober 1927 durch Stammapostel Bischoff in Frankfurt-West versiegelt.

Die nunmehr in Gronau ansässigen Geschwister zählten damals zur Gemeinde Frankfurt-West. Mit der Versetzung des Apostels Schall nach Stuttgart, wurden die Geschwister durch den Priester Rieger betreut. Durch die ungünstigen Verkehrsverhältnisse der damaligen Zeit und auch wegen der kleinen Kinder, konnten die Geschwister die Gottesdienste in Frankfurt-West nur sehr selten besuchen.

Die wenigen Geschwister fanden sich daher zunächst in unregelmäßigen Abständen, teils abends, teils sonntags in der Wohnung der Geschwister Schmidt zusammen, wo in Andachten das Wort Gottes verkündigt und das Heilige Abendmahl gefeiert wurde.

Nachdem mit dem Auszug eines Verwandten der Geschwister Schmidt im Jahr 1929 in ihrem Haus mehr Platz vorhanden war, konnten nun auch regelmäßige Gottesdienste in der Wohnung stattfinden.

Am 1. Januar 1930 wurde die Gemeinde Gronau Hessen-Nassau gegründet. Dem Priester Ludwig Mann, jun., der bereits seit 1926 Vorsteher der Nachbar-Gemeinde Vilbel ist, wurde nun auch die kleine Gemeinde Gronau als Vorsteher anvertraut.

Die erste Mitglieder-Statistik vom 31. Januar 1929 weist einen Bestand von 6 Seelen auf, 4 Erwachsene und 2 Kinder.

Die Namen der ersten Glieder-Liste lauten:

Fassel, Anna	Gronau, Untergasse 6	1
Hess, Margarete	Gronau, Untergasse 6	1
Schmidt, Karl	Gronau, Neue Str. 65	4

Die Gründung einer selbständigen Gemeinde in Gronau war deshalb notwendig geworden, weil einige Seelen aus Gronau nun das Werk Gottes prüften. Außerdem besuchten jetzt die in Lißberg wohnenden, aber zur Gemeinde Vilbel zählenden Geschwister, hier die Gottesdienste, weil die Zugverbindung nach Gronau günstiger war, als nach Vilbel.

Die Gemeinde Gronau gehörte damals, wie auch die Gemeinde Vilbel zum Unterbezirk Frankfurt-West.

Neben dem Vorsteher, dem Priester Ludwig Mann, jun., dienten auch noch der Priester Peter Mößner und der Diakon Wilhelm Balser, beide aus der Gemeinde Vilbel, in Gronau.

Durch die Tätigkeit dieser Männer ist schon in diesen Jahren eine herzliche Verbindung zwischen den beiden Gemeinden entstanden, die noch dadurch gefestigt wurde, daß ein Teil der Vilbeler Geschwister bei schönem Wetter zu Fuß mit dem Vorsteher nachmittags nach Gronau kam, weil in Vilbel nur vormittags Gottesdienst stattfand.

Durch die politischen Verhältnisse ab 1933 trat in der Entwicklung der jungen Gemeinde dann auch ein gewisser Stillstand ein, der seinen Höhepunkt durch den Ausbruch des zweiten Weltkrieges im Herbst 1939 erreichte.

Die Art der Schwierigkeiten, mit denen unsere Gemeinden in der damaligen Zeit immer wieder zu tun hatten, sind aus dem Schreiben des Gemeinde-Vorstehers vom 14. August 1933 zu ersehen, das sich in Abschrift noch bei den Gemeinde-Unterlagen befindet:

Frankfurt (Main), den 14. August 1933.

An den Hauptleiter

der Neuapostolischen Kirche,

Herrn J. G. B i s c h o f f ,

Frankfurt (Main),

Sophienstraße 48.

Am 1. Juli d.Js. kam der Landjäger von Bergen bei Frankfurt (Main) zu Familie Schmidt in Gronau Hess.Nass., Neue Straße 65, wo unsere Gottesdienste stattfinden, und verbot das Halten unserer Gottesdienste.

Der Bezirksvorsteher, Herr A. Jllig, Frankfurt (Main), Kosselstraße 37, teilte mir am gleichen Tage mit, daß auf seinen persönlichen Einspruch hin, das Verbot wieder aufgehoben sei.

Der Gemeinde-Vorsteher:

Neben den Schrecken des Krieges, von denen fast alle Menschen in unserem Land nicht verschont geblieben sind, traf die Gemeinde Gronau im Jahr 1944 der schwere Schicksalsschlag, daß im März der Diakon Wilhelm Balser bei einem Luftangriff ums Leben kam, und im Juli der Priester und Vorsteher Ludwig Mann, infolge einer schweren Krankheit plötzlich in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Dem Priester Peter MÖBner wurde neben der Gemeinde Bad Vilbel nun auch noch die Gemeinde Gronau anvertraut.

In den Nachkriegsjahren war die Bedienung der beiden Gemeinden durch einen Amtsbruder allein oftmals sehr schwierig, zumal Priester MÖBner als Postbeamter auch sonntags Dienst machen mußte. So war es des öfteren der Fall, daß auch in Gronau Amtsbrüder aus anderen Gemeinden, meistens aus der Gemeinde Frankfurt-Ost, Gottesdienste hielten. Wochentags fanden in Gronau keine Gottesdienste statt. Auch die Sonntags-Gottesdienste wurden je nach den Gegebenheiten zu unterschiedlichen Zeiten, teils vormittags, teils nachmittags gehalten.

Nach dem segensreichen Aufblühen der Gemeinde Bad Vilbel in den Jahren 1950 und 1951 wurde dort auch ein gemischter Chor gegründet. Da auch einige Geschwister aus Gronau in diesem Chor mitwirkten, fuhren sie regelmäßig zu den Werktags-Gottesdiensten nach Bad Vilbel. Wenn sonntags zur gleichen Zeit in Gronau und in Bad Vilbel Gottesdienst war, konnten diese Sänger natürlich nur an einem Platz sein. Zur Gemeinde Gronau zählten damals noch 13 Seelen.

Deshalb wurde am 31. Januar 1952 die selbständige Gemeinde Gronau aufgelöst und die noch im Kirchenbuch geführten Geschwister an die Gemeinde Bad Vilbel überwiesen.

Da aber sonntags weiterhin ein Gottesdienst gehalten werden sollte, wurde Gronau von nun an ein Stützpunkt der Hauptgemeinde Bad Vilbel, die inzwischen auf fast 100 Seelen angewachsen war.

1 9 7 2

20 Jahre sind seit der Auflösung der selbständigen Gemeinde Gronau vergangen. Vieles hat sich in dieser Zeit geändert. Der kleine Ort Gronau ist der Stadt Bad Vilbel angegliedert worden und heißt nun: Bad Vilbel-Gronau.

Auch hat sich in der Struktur des Umlandes um die Stadt Frankfurt manches verändert. Viele Menschen sind aus der Großstadt heraus aufs Land verzogen und haben sich hier angesiedelt. Und die Stadt Bad Vilbel selbst ist auch um viele Tausend Einwohner gewachsen.

Bei dieser sogenannten "Stadtflucht" zogen auch apostolische Geschwister in die Umgebung von Bad Vilbel. Wegen der sehr beengten Platzverhältnisse in der Wohnung von Schwester Schmidt, konnten diese Geschwister nicht an den Gottesdiensten in Gronau teilnehmen, und fuhren mit ihren Autos durch Gronau hindurch nach Bad Vilbel.

Dies änderte sich, als in einem neu errichteten Wohnhaus der Familie Schmidt ab Januar 1972 ein größerer Raum zur Verfügung stand, in dem sich etwa 60 Personen versammeln konnten.

Dieser Raum wurde am 1. März 1972 durch den Bezirksevangelisten Aschermann als neue Versammlungsstätte für die Geschwister im Stadtteil Bad Vilbel-Gronau eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Von dem gleichen Zeitpunkt an ist Gronau wieder eine selbständige Gemeinde, mit der genauen Bezeichnung Bad Vilbel-Gronau.

Alle Geschwister, die in Gronau selbst, oder in den östlich und nördlich davon gelegenen Dörfern wohnten, wurden in diese neue Gemeinde überwiesen. Der Mitgliederbestand betrug am Tag der Gründung 41 Seelen. Die Gottesdienste finden Sonntag vormittags und Mittwoch abends statt.

Als Vorsteher dieser neuen Gemeinde ist der Hirte Wilhelm Schmidt, der auch Vorsteher der Gemeinde Bad Vilbel ist, bestimmt worden. Zur Betreuung der Geschwister wurden der Priester Herbert Röder und der Diakon Imo Sargk von Bad Vilbel zur Ge-

meinde Gronau versetzt.

Da unter den nach Gronau überwiesenen Geschwistern auch etliche Sänger waren, konnte sofort ein gemischter Chor gegründet werden, der unter der Leitung des Bruders Hans-Peter Schmidt zur Verschönerung der Gottesdienste beitrug.

In einem feierlichen Gottesdienst, den der Bezirksälteste Bock am 19. Oktober 1972 in Bad Vilbel-Gronau gehalten hat, wurde der Priester Herbert Röder zum Vorsteher für die Gemeinde berufen.

Wenn Gronau nun auch wieder eine selbständige Gemeinde geworden ist, so besteht doch weiterhin eine enge Verbindung zur Gemeinde Bad Vilbel. Dies zeigt sich schon darin, daß ein größerer Teil der Gronauer Geschwister regelmäßig zu den Sonntagnachmittags-Gottesdiensten nach Bad Vilbel fährt. Auch ist es üblich, daß die Gemeinde Gronau zu allen Übertragungs-Gottesdiensten nach Bad Vilbel eingeladen wird.

Das Jahr 1973 brachte durch Zuzug und Versiegelung eine Erhöhung der Mitgliederzahl auf 57 Seelen.

Am 3. Februar 1974 war die Gemeinde zu einem Gottesdienst durch unseren Bezirksapostel G. Rockenfelder nach Bad Nauheim eingeladen. In diesem Gottesdienst wurde dem Bruder Hans-Peter Schmidt das Unterdiakonenamt für die Gemeinde Bad Vilbel-Gronau übertragen.

Am 5. Juni des gleichen Jahres empfing der seitherige Diakon Imo Sargk in einem Gottesdienst in Frankfurt-West durch den Bezirksapostel das Priesteramt. Durch diese weiteren Amtsgaben konnte die zahlenmäßig gewachsene Gemeinde nun doch besser bedient werden.

Zu den beiden Gottesdiensten, die Bischof H. G. Rockenfelder am 24. Juli und am 15. September 1974 in der Kirche Bad Vilbel hielt, war die Gemeinde Gronau auch eingeladen.

Auch am 28. November 1974 waren die Gronauer Geschwister wieder einmal nach Bad Vilbel eingeladen. Der Bezirksälteste Bock hielt diesen Gottesdienst, in dem der 25-jährigen Amtstätigkeit des Priesters Sargk besonders gedacht wurde.

Neben verschiedenen Übertragungs-Gottesdiensten, zu denen die Gemeinde Gronau immer nach Bad Vilbel eingeladen wurde, konnten die Geschwister auch den Gottesdienst miterleben, den unser Bezirksapostel G. Rockenfelder am 26. Februar 1975 in Bad Vilbel gehalten hat.

Zu dem Entschlafenen-Gottesdienst, den Stammapostel Streckeisen am 2. November 1975 in der Kongreßhalle zu Frankfurt hielt, waren die Geschwister aus Bad Vilbel-Gronau auch eingeladen, und konnten diese segensreiche Stunde persönlich miterleben.

Der Übertragungs-Gottesdienst des Stammapostels Streckeisen am 25. April 1976 aus der Stadthalle zu Kassel, konnte durch die Gronauer Geschwister auch in Bad Vilbel miterlebt werden.

In diesem Gottesdienst wurden die seitherigen Bischöfe Rudolf Schilling aus Kassel und H. G. Rockenfelder aus Wiesbaden zu Aposteln Jesu und Gehilfen unseres Bezirksapostels gesetzt.

Als dann am 22. Juli 1976 der Apostel H. G. Rockenfelder seinen ersten Gottesdienst als Apostel in Bad Vilbel hielt, waren die Gronauer Geschwister auch eingeladen.

Am 5. September 1976 diente der Apostel im Kurhaus zu Bad Nauheim. In diesem Gottesdienst, zu dem unsere Gemeinde auch wieder eingeladen war, empfing der Bruder Jürgen Schmidt das Unterdiakonenamt für die Gemeinde Bad Vilbel-Gronau.

Auch das Jahr 1977 brachte ein weiteres Wachstum der Gemeinde durch Versiegelung und Zuzüge. Der Mitgliederbestand betrug am 31. Dezember 1977 = 70 Seelen. Die zunächst ausreichenden Platzverhältnisse in dem Versammlungsraum Neue Straße 4 wurden, ganz besonders bei den Sonntags-Gottesdiensten, oftmals beängstigend knapp. Um Abhilfe zu schaffen, fuhr deshalb ein Teil der Gronauer Geschwister Sonntag vormittags zum Gottesdienst nach Bad Vilbel, wo nach der Einweihung der neuen Kirche genügend Plätze vorhanden waren. Unabhängig von dieser Notlösung wurde nun aber nach einem geeigneten Grundstück gesucht, weil der Bezirksapostel beabsichtigte, für die Gemeinde Bad Vilbel-Gronau eine eigene Kirche bauen zu lassen.

Das Grundstück, Riedmühlenweg 1 konnte durch Vermittlung des Stadtbauamtes Bad Vilbel nach Überwindung einiger Schwierig-

keiten gekauft werden

Im Jahr 1978 durften die Geschwister aus Bad Vilbel-Gronau auch wieder an mehreren Übertragungs-Gottesdiensten des Stamm-apostels und unseres Bezirksapostels in der Kirche Bad Vilbel teilnehmen.

Auch fanden 3 Gottesdienste statt, die der Apostel H. G. Rockenfelder in Friedberg, Wölfersheim und Bad Nauheim hielt, und zu denen die Gronauer Geschwister eingeladen waren. In einem dieser Dienste, am 17. Mai 1978 empfing der Unterdiakon Hans-Peter Schmidt das Diakonenamt für die Gemeinde Bad Vilbel-Gronau.

Im Mai 1979 fand eine erste Kontaktaufnahme statt zwischen Amtsbrüdern der Gemeinde Gronau und Flüchtlingen aus Vietnam und Laos, die im Flüchtlingslager Schöneck-Büdesheim Aufnahme gefunden hatten.

Einige von ihnen besuchten zunächst in Frankfurt-Praunheim die Gottesdienste mit Landsleuten, die in Rödelheim wohnten, und von den dortigen Brüdern eingeladen worden waren. Es kamen dann auch Flüchtlinge aus dem Lager Schöneck verschiedentlich in die Gottesdienste nach Gronau.

Obwohl große Sprachschwierigkeiten bestanden, ist doch zwischen diesen heimatlosen Menschen und unseren Brüdern ein herzliches Verhältnis gewachsen.

Eine Familie verzog alsbald nach Bad Nauheim, wo sie von den dortigen Brüdern weiter gepflegt wurde und dann schließlich auch versiegelt werden konnte.

Für die meisten der Flüchtlinge ist der Aufenthalt in Schöneck aber nur von kurzer Dauer, weil es sich hier um ein sogenanntes "Durchgangslager" handelt. Vielen konnte auf diese Weise aber der Weg zum Herrn schon gewiesen werden. Wenn die geistige Weiterentwicklung aller Gäste auch im einzelnen nicht immer verfolgt werden konnte, so haben sich Einzelne doch immer wieder einmal gemeldet und mitgeteilt, daß sie inzwischen aufgenommen und einige sogar versiegelt worden seien.

Diese Tatsache gibt den Brüdern immer wieder neuen Mut, um auch weiterhin im Lager Schöneck Zeugnis von unserem neuapostolischen Glauben zu bringen.

Das Jahr 1980 brachte der Gemeinde auch wieder besondere Segensstunden durch Übertragungs-Gottesdienste des Stammapostels, die in der Kirche Bad Vilbel miterlebt werden durften.

Die schon seit längerer Zeit bestehende Krankheit des Vorstehers Herbert Röder brachte es mit sich, daß er den Bezirksapostel um eine vorübergehende Beurlaubung bat. Um die Bedienung der inzwischen auf 74 Seelen angewachsenen Gemeinde nicht zu vernachlässigen, setzte der Bezirksälteste Bock in einem Gottesdienst am 10. Januar 1980 den Priester Knut Illig aus der Gemeinde Frankfurt-Bonames zum stellvertretenden Vorsteher der Gemeinde Bad Vilbel-Gronau ein.

Der Palmsonntag, am 30. März 1980, war für 4 Konfirmanden aus der Gemeinde Bad Vilbel-Gronau ein ganz besonderer Segenstag. Hielt doch der Apostel Schilling aus Kassel an diesem Tag die Konfirmation für alle Konfirmanden des Bezirks Frankfurt-Nord in der Stadthalle zu Friedberg. Auch die Geschwister aus unserer Gemeinde konnten an diesem Gottesdienst teilnehmen.

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des Unterbezirks Frankfurt-Nord hielt der Apostel H. G. Rockenfelder am Sonntag, dem 1. Juni 1980 im großen Kurhaussaal zu Bad Nauheim einen festlichen Gottesdienst, an dem die Gemeinde Gronau auch anwesend war.

Am 28. Juli 1980 wurde auf dem Grundstück Riedmühlenweg 1 mit dem Bau der neuen Kirche begonnen.

Am Sonntag, dem 30. November 1980 hielt der Apostel H. G. Rockenfelder in der Kirche Bad Vilbel einen Versiegelungsgottesdienst zu dem, neben den Gemeinden Friedberg und Bad Nauheim auch die Gemeinde Gronau wieder eingeladen wurde.

Nachdem der Kurhaussaal in Bad Nauheim durch einen Brand am 19. Juni 1980 völlig zerstört worden war, konnten nun dort keine Gottesdienste mehr stattfinden. Soweit die Möglichkeit besteht, die Stadthalle Friedberg zu mieten, finden jetzt die größeren Gottesdienste im Nordbezirk dort statt.

Als unser Bezirksapostel am 14. Dezember 1980 hier diente, wurde der Unterdiakon Jürgen Schmidt in das Diakonenamt eingesetzt.

1 9 8 1

Wie in den voraufgegangenen Jahren nehmen die Geschwister aus Gronau weiterhin an den Übertragungs-Gottesdiensten teil, die alljährlich in der Kirche Bad Vilbel stattfinden.

Zweimal, und zwar am 8. Februar und am 30. August 1981, diente der Apostel H. G. Rockenfelder auch wieder in unserer Kirche Bad Vilbel, wozu die Geschwister aus Gronau eingeladen wurden.

Am Sonntag, dem 28. Juni 1981 hielt unser Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder in der Stadthalle zu Friedberg einen Gottesdienst, an dem auch unsere Geschwister aus Gronau teilnahmen.

Nachdem der Vorsteher, der Priester Herbert Röder, auf eigenen Wunsch sein Amt an den Bezirksapostel zurückgegeben hatte, setzte der Bezirksälteste Bock in einem Gottesdienst am 29. Juli 1981 den Hirten Wilhelm Schmidt, der seinen Wohnsitz in Gronau hat, zum neuen Vorsteher für die Gemeinde Bad Vilbel-Gronau ein. Die Priester Knut Illig und Imo Sargk, sowie die Diakone Hans-Peter und Jürgen Schmidt dienen weiterhin unter seiner Hand den Geschwistern in Gronau.

1 9 8 2

Der 15. April 1982 war ein denkwürdiger Tag für die Gemeinde Bad Vilbel-Gronau. Nicht nur Freude, sondern auch tiefe Dankbarkeit durchzog die Herzen aller Brüder und Geschwister, als der Bezirksälteste Bock die Einweihung der nach längerer Bauzeit fertiggestellten neuen Kirche im Riedmühlenweg 1 durchführte.

Über 50 Jahre lang mußten sich die Geschwister in mehr oder weniger beengten gemieteten Räumen zusammenfinden. Nun hatte man, dank der Fürsorge unseres Bezirksapostels, endlich eine eigene Kirche und würdige Anbetungsstätte erhalten.

Auf der folgenden Seite sind nochmals die wesentlichen Punkte in der Entwicklung der Gemeinde aufgezeichnet.

Dann ist nochmals ein Handzettel abgedruckt, der anlässlich des Einweihungsgottesdienstes an alle Geschwister verteilt wurde.

NEUE KIRCHE IN BAD VILBEL-GRONAU

Seit 1929 fanden in Gronau Gottesdienste statt, und es wurde alsbald auch eine Gemeinde gegründet. Seit dieser Zeit fanden die Gottesdienste in der Wohnung der Familie Schmidt statt.

Am 1. März 1972 konnte dann eine neue Versammlungsstätte in Hause des Hirten Wilhelm Schmidt (Neue Straße 4) eingeweiht werden. Da aber dort die räumlichen Verhältnisse mit der Zeit immer mehr beengt wurden, hat der Bezirksapostel dem Erwerb eines Grundstückes sowie dem Bau einer Kirche zugestimmt.

Nachdem ein entsprechendes Grundstück im Ortsteil Gronau, Riedmühlenweg 1, erworben werden konnte, wurde am 28. Juli 1980 mit dem Bau der Kirche begonnen.

Nach Fertigstellung konnte die neuerbaute Kirche am Donnerstag, den 15. April 1982 durch den Bezirksältesten Bock in Anwesenheit vieler Brüder und Geschwister mit einem besonderen Festgottesdienst eingeweiht und damit ihrer Bestimmung übergeben werden.

Die neue Kirche ist in Massivbauweise errichtet. Schon äußerlich betrachtet ist alles ansprechend und geschmackvoll gestaltet. Im Gottesdienstraum ist Platz für insgesamt etwa 120 Personen, davon 50 auf einer Empore. Weitere Nebenräume (Ämter- und Kinderzimmer), Garderobe und sanitäre Anlagen sind vorhanden. Die Außenanlagen wurden entsprechend gärtnerisch angelegt; auf der Hoffläche besteht eine entsprechende Anzahl von Parkplätzen.

Diese neue Kirche für die Gemeinde Gronau ist ein erneuter sichtbarer Beweis der vielen Liebesopfer, von denen der große Gott keines vergessen wird. Freude und Dankbarkeit erfüllt die Gemeinde darüber, daß ihr dieses Haus als Segens- und Gnadenstätte bereitet werden konnte.

= = = = =

1917

1982

65 Jahre Gottes Werk in Gronau

- 1917 Ein neuapostolischer Glaubensbruder aus Offenbach (Paul Giese) ist als Soldat in Gronau und bringt seinen Quartiersleuten Zeugnis von seinem Glauben.
Die Mutter (Frau Fassel) und die Tochter (Frau Hess) prüfen das Werk Gottes in Offenbach.
- 1924 Eine neuapostolische Glaubensschwester aus der Gemeinde Frankfurt-West (Lina Schmidt) verheiratet sich nach Gronau und nimmt Verbindung mit Familie Fassel auf.
- 1926 4 Seelen aus Gronau werden versiegelt. Davon 3 durch den Apostel Schall in Gronau in der Wohnung von Familie Schmidt und 1 Seele in Frankfurt-West durch den Apostel J. G. Bischoff. Nun finden auch Familienbesuche durch die Amtsbrüder statt. Apostel Schall, Pr. Wächter und Pr. Rieger aus Frankfurt-West bedienen die Geschwister in Gronau und arbeiten hier im Weinberg.
- 1927 Karl Johann Schmidt, der Ehemann von Schwester Schmidt, wird in Frankfurt-West durch Apostel Bischoff versiegelt.
- 1929 In der Wohnung von Familie Schmidt finden jetzt regelmäßig jeden Sonntag Gottesdienste statt.
Ab Oktober wird die kleine Gemeinde selbständig und der Priester Ludwig Mann zum Vorsteher gesetzt. Priester Mößner aus Bad Vilbel steht ihm zur Seite.
- 1944 Priester Mann wird 44jährig in die Ewigkeit abberufen.
Priester Mößner wird nun Vorsteher der Gemeinde Gronau.
- 1952 Die selbständige Gemeinde Gronau wird am 31.12. der Gemeinde Bad Vilbel als Stützpunkt angegliedert. Die Gottesdienste finden weiterhin jeden Sonntag Nachmittag statt.
- 1972 Am 1. März wird die Gemeinde Bad Vilbel-Gronau wieder selbständig. 58 Seelen gehören jetzt zur neuen Gemeinde.
- 1982 Einweihung der eigenen Kirche im Riedmühlenweg Nr. 1 durch den Bezirksältesten Bock.

1 9 8 3

Nachdem durch den Kirchen-Neubau nun genügend Plätze zur Verfügung stehen, können jetzt auch die ausländischen Gäste aus dem Lager Schöneck zu jedem Gottesdienst nach Gronau geholt werden. Manche von ihnen besuchten fast regelmäßig jeden Sonntag die Gottesdienste, woraus zu ersehen ist, daß die Erkenntnis in der Seele gewachsen ist. Aber leider konnte bisher noch keine Aufnahme dieser Seelen in unserer Gemeinde stattfinden, weil die Flüchtlinge immer nur für kurze Zeit im Lager wohnen, um dann wieder nach anderen Orten umgesiedelt zu werden. Aber einige bleiben dann doch noch in brieflicher Verbindung zu den Brüdern aus Gronau, so daß wir dann manchmal erfahren, wenn sie aufgenommen oder versiegelt worden sind. Darüber ist dann auch hier die Freude groß und wir denken dabei an die Worte des Apostels Paulus im 1. Korintherbrief 3, 6 - 9, wo es heißt:

"Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat das Gedeihen gegeben.

So ist nun weder der da pflanzt noch der da begießt etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.

Der aber pflanzt und der da begießt, die sind einer wie der andere. Ein jeglicher aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit.

Denn wir sind Gottes Mitarbeiter"

In diesem Sinne soll auch weiterhin diese Arbeit mit Freuden getan werden.

Während der Renovierung der Vilbeler Kirche, im Februar und März, besuchten die dortigen Geschwister in Gronau die Gottesdienste. Dadurch hatten wir, ganz besonders an den Sonntagen, hier immer ein volles Haus.

Aber nach der Renovierung waren die Gronauer Geschwister dann doch auch wieder des öfteren zu Gast in Bad Vilbel.

So finden z. B. die Übertragungs-Gottesdienste immer in der Vilbeler Kirche statt, wo durch die Post ein spezieller Anschluß für Postkabel-Übertragungen hergestellt worden ist.

Zwei Stammapostel-Gottesdienste konnten wir auf diese Weise auch in diesem Jahr wieder miterleben:

23. Mai, Pfingstgottesdienst aus Hamburg und
11. Dezember, Gottesdienst aus Saarbrücken.

Auch wurde unsere Gemeinde in diesem Jahr wieder mehrmals nach Bad Nauheim in das Kongreßzentrum eingeladen, wo uns die Apostel dienten:

Am Karfreitag, dem 1. April zum Gottesdienst unseres Apostels H. G. Rockenfelder.

Am 17. Juli, wo uns wiederum der Apostel diente.

Am 30. Oktober hielt dann unser Bezirksapostel seinen ersten Gottesdienst im neu gegründeten Bezirk Bad Homburg.

Dank der Fürsorge unseres Bezirksältesten werden die Gronauer Geschwister zu besonderen Gottesdiensten auch nach Bad Vilbel eingeladen. Dies dient nicht nur der Pflege der Gemeinschaft, sondern bei solchen Gelegenheiten fließt auch immer ein großer Segen und viel Freude in die Herzen der Gotteskinder.

Der Konfirmations-Gottesdienst am Palmsonntag, dem 27. März, in dem zwar keine Kinder aus Gronau konfirmiert wurden, wo aber auch die Gemeinden Friedberg und Bad Nauheim teilnahmen, war eine solch segensreiche Stunde.

Als der Bezirksälteste Bock am 16. Juni in Bad Vilbel Aufnahme hielt, konnten die Gronauer Geschwister sich auch mit der Gemeinde Bad Vilbel über den Segen freuen.

Ebenso segensreich war der letzte Gottesdienst unseres Bezirksältesten Bock am 29. September, in dem er letztmalig die Gemeinden Bad Vilbel, Gronau, Friedberg und Bad Nauheim in Bad Vilbel versammelt hatte, um sich von ihnen zu verabschieden.

Als am 18. September unser Bezirksapostel in einem Amtergottesdienst allen Amtsbrüdern mit ihren Frauen in Rüsselsheim diente, wurden uns neue Veränderungen bekannt gegeben.

Ab 1. Oktober werden die Unterbezirke Frankfurt(M)-Nord, Frankfurt(M)-West und Frankfurt(M)-Ost aufgelöst. Dafür gibt es nun die Bezirke Frankfurt(M), Bad Homburg und Offenbach. Unsere Gemeinde gehört zum Bezirk Bad Homburg, dessen Vorsteher der Bezirksevangelist Heinz Aschermann ist. Unser seitheriger Bezirksältester Bock übernimmt den Bezirk Frankfurt(M), und wird uns daher zukünftig nicht mehr dienen. In dem schon erwähnten Gottesdienst am 29. September verabschiedet sich der Bezirksälteste dann aus unserem Bereich, in dem er über 25 Jahre als Bezirksvorsteher gedient hat. Wir gedenken seiner mit den Worten:

"NIMMER VERGEHT, WAS DU LIEBEND GETAN"

Am 20. November hält dann der Bezirksevangelist Aschermann seinen ersten Gottesdienst als neuer Bezirksvorsteher in Gronau.

In einem festlichen Gottesdienst in Wiesbaden aus Anlaß des 60-jährigen Amtsjubiläums unseres Bezirksapostels wurde neben weiteren Amtsgaben auch unser Bezirksevangelist Heinz Aschermann in das Bezirksältestenamt gesetzt.

Zu einem letzten Höhepunkt des Jahres wird dann der Gottesdienst des lieben Stammapostels am 11. Dezember in Saarbrücken. Die Gemeinde Gronau kann die Übertragung dieser Feststunde in der Kirche Bad Vilbel miterleben.

Nochmals würdigte der Stammapostel in seinem Dienen die 60-jährige Amtstätigkeit unseres Bezirksapostels, wovon er allein über 33 Jahre als Apostel Jesu tätig gewesen ist.

Außerdem wurde in diesem Gottesdienst der seitherige Bezirksälteste Kankam zum Apostel für Ghana gesetzt. Nunmehr sind 3 Apostel unter der Hand unseres Bezirksapostels im Apostelbezirk Wiesbaden tätig.

Weiterhin ordinierte der Stammapostel an diesem Tag noch zwei Bischöfe für den Apostelbezirk, und zwar:

Peter Gfeller für Nigeria, Elfenbeinküste und Benin

Werner Heinz Barofski für die Türkei und angrenzende Gebiete.

1984

Am 15. Januar sind die Gronauer Geschwister zur Übertragung des Gottesdienstes unseres Bezirksapostels Rockenfelder aus Frankfurt-West nach Bad Vilbel eingeladen. Alle Amtsbrüder aus Gronau konnten persönlich an diesem Gottesdienst in Ffm.-West teilnehmen. Diese Stunde wird allen unvergessen bleiben, denn sie war für unsere Gemeinde der letzte Gottesdienst, den unser Bezirksapostel Rockenfelder vor seiner Zuruhesetzung gehalten hat.

Auch am 29. Januar konnten wir wieder eine segensreiche Stunde in Bad Vilbel erleben. An diesem Sonntag-Nachmittag empfingen Heike Böhnke und Jörg Groos durch unseren Bezirksältesten Aschermann den Segen zu ihrer Hochzeit. Weil zu diesem besonderen Tag viele Gäste und Geschwister erwartet wurden, fand der Gottesdienst nicht in Gronau, sondern in der größeren Kirche Bad Vilbel statt.

Unsere Schwester Heike Böhnke, die seit mehreren Jahren in Gronau zunächst das Harmonium, und später in der neuen Kirche die Orgel spielte, verzieht nun zu ihrem Mann nach Sinn im Dillkreis. An dieser Stelle soll ihr ein herzliches Dankeschön nachgerufen werden für ihr freudiges Dienen als Organistin und auch als Chorsängerin.

Am 14. Februar waren unsere Weinbergсарbeiter nach Bad Vilbel eingeladen, wo der Bezirksälteste Aschermann für mehrere Gemeinden einen Arbeiterabend hielt.

Ebenso versammelten wir uns wieder am 12. April zu einem Gemeindeabend in Bad Vilbel, den auch der Bezirksälteste durchführte.

Unser Apostel H. G. Rockenfelder diente am Mittwoch, dem 4. April im Kongreßzentrum Bad Nauheim den Wetterau-Gemeinden, wozu auch wir wieder eingeladen waren.

Weil die Platzverhältnisse in Gronau nicht ausreichend sind, fand die diesjährige Konfirmation am Palmsonntag, dem 15. April wieder in der Kirche Bad Vilbel statt.

Aus der Gemeinde Gronau wurden Annette Hegers und Joachim Elsässer durch den Hirten Schmidt konfirmiert.

Zur Übertragung des Gottesdienstes aus Wiesbaden am 29. April war die Gemeinde Gronau wiederum nach Bad Vilbel eingeladen worden. Unser Bezirksapostel Rockenfelder wurde in diesem denkwürdigen Gottesdienst durch unseren Stammapostel in den Ruhestand gesetzt.

Nach über 30-jähriger Tätigkeit als Bezirksapostel begeht er morgen, am 30. April, seinen 80. Geburtstag. Wenn nun auch die Last des Amtes von seinen Schultern genommen ist, so wissen diesen edlen Gottesknecht jetzt auch weiterhin als einen eifrigen Beter hinter uns allen stehen.

Der Bezirksapostel Klaus Saur, der bisher schon den Apostelbezirk Karlsruhe leitete, wird in diesem Gottesdienst zum neuen Bezirksapostel für den Apostelbezirk Wiesbaden gesetzt.

Am 10. Juni findet wieder die weltweite Übertragung des Pfingst-Gottesdienstes aus der Westfalenhalle in Dortmund statt. Unsere Gemeinde war zur Übertragung in Bad Vilbel.

Während zu den Übertragungsgottesdiensten die Gronauer Geschwister immer nach Bad Vilbel eingeladen werden, so reichen nun die Platzverhältnisse hier aus, um bei besonderen Gottesdiensten auch einmal die Bad Vilbeler Geschwister nach Gronau einzuladen.

Ein solcher Gottesdienst fand am Mittwoch, dem 5. Juli statt, wo unser Bezirksältester in Gronau den Gronauer und Bad Vilbeler Geschwistern zusammen diente.

Auch am 22. Juli fand ein feierlicher Gottesdienst in Gronau statt, denn heute wurde das Kind Kirsten Heussner durch den Hirten Schmidt getauft.

Die Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes aus Freiburg am 23. September konnten die Gronauer Geschwister auch wieder in der Kirche Bad Vilbel miterleben.

Am 18. November diente der Stammapostel in Mainz. In diesem Gottesdienst wurde der Bezirksapostel Friedrich Bischoff in den Ruhestand gesetzt. Auch dieser Gottesdienst wurde wieder nach Bad Vilbel übertragen

Am Sonntag, dem 25. November diente unser Apostel H. G. Rockenfelder wieder einmal den Wetterau-Gemeinden im Kongreßzentrum Bad Nauheim. Die Gronauer Geschwister waren zu diesem Gottesdienst auch wieder eingeladen.

Zum letzten mal im zu Ende gehenden Jahr besuchte unser Bezirksältester am Donnerstag, dem 29. November die Gemeinde Gronau und diente uns in großem Segen mit dem Textwort, das der Stammapostel am 16. November anlässlich der Einweihung der neuen Kirche in Usingen als Schale verwendete.

Dieses Wort steht im 2. Korintherbrief 13, Vers 13 und lautet:

"Die Gnade unsres Herrn Jesus Christus und die
Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen
Geistes sei mit euch allen!"

Es war das erste mal, daß unser Stammapostel im neu gegründeten Unterbezirk Bad Homburg diente. Einige wenige Geschwister auch aus unserer Gemeinde durften an dieser segensreichen Stunde in Usingen teilnehmen, die allen unvergessen bleiben wird.

Unter dieser durch den Stammapostel uns übermittelten Gnade beschließen wir das Jahr 1984.

Wir wissen uns in der Hand des Herrn geborgen nach Seele, Geist und Leib.

1 9 8 5

Gläubig und zuversichtlich sind wir in den neuen Zeitabschnitt geschritten, denn wir wissen, daß der himmlische Vater in der Führung seiner Kinder keinen Fehler macht. So hat auch die Mitteilung unseres Bezirksapostels, daß der Apostel H. G. Rockenfelder mit Wirkung vom 13. Januar 1985 sein Apostelamt in die Hände des Stammapostels zurückgelegt hat, zwar eine gewisse Unruhe ausgelöst, aber unseren Glauben nicht erschüttern können. Mit der Berufung von Apostel Schilling, der nun auch im Arbeitsbereich Wiesbaden tätig sein soll, kehrte wieder Ruhe und Frieden in die Seelen der Gotteskinder ein.

Am 24. Januar diente unser Bezirksältester in Gronau. An diesem Gottesdienst nahmen auch alle Amtsbrüder aus Bad Vilbel teil, denn er fand an einem Donnerstag statt. Michael Ricks, der bereits in Fritzlar das Diakonenamt empfangen hatte, wurde durch den Bezirksältesten zum Diakon für die Gemeinde Bad Vilbel bestätigt.

Zum Gottesdienst, den unser Bezirksapostel am 24. Februar in der Stadthalle Friedberg gehalten hat, waren auch die Gronauer Geschwister eingeladen.

Auf Wunsch unseres Bezirksapostels fanden am 17. März nachmittags in allen Gemeinden Gästgottesdienste statt. Zu dem von Priester Illig gehaltenen Dienst waren 12 Gäste gekommen.

Am Palmsonntag, dem 30. März wurde unsere diesjährige Konfirmandin Anette Haeger hier durch den Hirten Schmidt konfirmiert. Außer unseren Geschwistern nahmen an diesem Gottesdienst auch 11 Gäste teil.

Wenn der Bezirksälteste werktage nach Gronau kommt, dann finden diese Gottesdienste meistens donnerstags statt. Hierdurch haben alle Amtsbrüder aus Bad Vilbel Gelegenheit, eine zusätzliche Segensstunde mitzerleben. Eine solche Stunde war auch wieder am 25. April wo der Bezirksälteste in Gronau diente.

Am 8. Mai waren dann alle Gronauer Geschwister nach Bad Vilbel eingeladen zum Gottesdienst, den unser Bezirksältester gehalten hat.

Unsere Jugend nahm am 19. Mai in Rüsselsheim an dem Jugendgottesdienst für den gesamten Apostelbezirk Wiesbaden teil.

Den weltweit übertragenen Pfingstgottesdienst unseres Stammapostels aus Zürich, am 26. Mai, konnten wir in der Kirche Bad Vilbel miterleben.

Am 12. Juni waren alle Gemeinden des Unterbezirks Bad Homburg in die kürzlich renovierte Kirche Frankfurt/M-West eingeladen, wo Apostel Schilling einen Gottesdienst gehalten hat.

Zur Übertragung des Entschlafenen-Gottesdienstes, den unser Stammapostel in Mannheim hielt, waren die Gronauer Geschwister wieder nach Bad Vilbel eingeladen.

Besondere Höhepunkte sind immer die Gottesdienste, die der Bezirksälteste hier hält. Am 28. Juli durften wir in Gronau auch wieder eine solche Stunde erleben.

Auch in diesem Jahr wurde aus Anlaß des Schuljahr-Beginnes wieder ein Schülergottesdienst durchgeführt, den der Hirte Schmidt am Donnerstag, dem 22. August um 19.00 Uhr für die Schüler aus beiden Gemeinden in der Kirche Bad Vilbel hielt.

Beim Gästegottesdienst am 29. September, in dem Priester Illig gedient hat, waren 6 Gäste anwesend.

Wie alljährlich, fand am 6. Oktober der große Ämtergottesdienst statt, zu dem auch die Frauen der Amtsbrüder nach Rüsselsheim eingeladen waren. Aus diesem Anlaß wurden die Gottesdienste in den Gemeinden an diesem Tag auf 19.00 Uhr verlegt. Die Freude der Gronauer Geschwister war an diesem Abend besonders groß, weil unser Bezirksältester hier den Gottesdienst gehalten hat.

Zum zweitenmal in diesem Jahr diente unser Bezirksapostel am 27. Oktober allen Gemeinden des Unterbezirks Bad Homburg in der Stadthalle Friedberg.

Als unser Bezirksältester am 1. Dezember in Bad Vilbel diente, um den Geschwistern Gisela und Herbert Röder den Segen zu ihrer silbernen Hochzeit zu spenden, war die Gemeinde Gronau auch eingeladen.

Seinen letzten Gottesdienst im zu Ende gehenden Jahr 1985 hielt der Bezirksälteste am Donnerstag, dem 12. Dezember in Gronau. Hierzu waren auch wieder 24 ausländische Gäste aus dem Lager Schöneck nach Gronau gebracht worden.

Eine besondere Segensstunde wurde uns am 31. Dezember bereitet. Wir durften in Bad Vilbel die Übertragung des Sylvester-Gottesdienstes unseres Stammapostels aus Mannheim miterleben und die Gnadenfülle des neuen Bundes auch an unseren Seelen wirksam werden lassen. Einen schöneren Abschluß des alten Jahres kann es für Gotteskinder garnicht geben.

Die Tätigkeit der Gronauer Weinbergsarbeiter an den Bewohnern des Asylantenlagers Schöneck zeigte auch in diesem Jahr wieder ihre Früchte, indem fast zu allen Sonntags-Gottesdiensten ausländische Gäste abgeholt werden konnten. Auch die zahlreichen Teilnehmer an den monatlich einmal in der Kirche Bad Vilbel stattfindenden Evangelisations-Gottesdiensten in Englisch sind zum überwiegenden Teil das Ergebnis der freudigen und unermüdlichen Zeugenarbeit unserer Gronauer Weinbergsarbeiter. Während zu diesen Gottesdiensten immer ein Bus gemietet wird, um alle interessierten Gäste von Schöneck nach Bad Vilbel und zurück zu bringen, holen die Gronauer Brüder jeden Sonntag die Gäste mit ihren eigenen Autos nach Gronau zum Gottesdienst ab und bringen sie dann wieder ins Lager zurück.

Leider kann in dieser Hinsicht aber nur eine Anfangsarbeit verrichtet werden, weil die Asylanten in dem Schönecker Durchgangslager immer nur ganz kurze Zeit verbleiben, um dann in andere Lager oder Unterkünfte innerhalb des gesamten Bundesgebietes zu übersiedeln.

Wir können den Herrn nur bitten, daß der ausgestreute Samen bei vielen Zuhörern auf einen fruchtbaren Herzensboden gefallen sein möge.

1 9 8 6

Gemeinsam mit unseren Bad Vilbeler Geschwistern durften wir am 1. Januar an der Übertragung des Neujahrs-Gottesdienstes unseres Stammapostels aus Pforzheim teilnehmen.

In diesem Gottesdienst wurde der seitherige Bez.-Älteste Heinz Freudenberg aus Marburg zum Apostel ausgesondert. Er soll künftig im Arbeitsbereich Wiesbaden tätig sein, zu dem auch unsere Gemeinde gehört. Wir sind für diese hohe Amtsgabe ganz besonders dankbar, weil unser Arbeitsbereich seither von Apostel Schilling mit bedient wurde. Dies hatte leider zur Folge, daß der Apostel kaum Zeit hatte, um auch einmal eine kleine Gemeinde zu besuchen. Hoherfreut waren wir deshalb, als bereits für den 5. Januar nachmittags der Besuch von Apostel Freudenberg in Bad Vilbel angesagt wurde, wozu auch die Gemeinde Gronau eingeladen war.

In einem segensreichen Gottesdienst erlebten wir den Apostel, und konnten uns persönlich davon überzeugen, daß wir nun wieder einen Seelenhirten haben, dem wir bedingungslos nachfolgen können, und der auch uns von Herzen lieb hat.

Am 29. Januar diente unser Bezirksältester in Bad Vilbel und hatte die Gronauer Geschwister ebenfalls hierzu eingeladen.

Wegen der schon immer bestehenden Bindung zwischen den Gemeinden Bad Vilbel und Gronau, halten wir es meistens so, daß bei Besuchen des Bezirksältesten oder anderer höherer Amtsbrüder die Gronauer Geschwister nach Bad Vilbel, oder im umgekehrten Fall die Vilbeler nach Gronau eingeladen werden. In früheren Jahren war dies wegen der engen Platzverhältnisse im gemieteten Lokal nicht möglich. Aber nun ist in der Gronauer Kirche auch für die Vilbeler Geschwister noch genügend Platz vorhanden.

Am Donnerstag, dem 20. Februar diente dann unser Bezirksältester in Gronau, und die Vilbeler Geschwister waren dazu nach hier eingeladen.

Zu einem Gemeindeabend, den unser Bezirksapostel in Karlsruhe gehalten hat, waren alle Gemeinden durch Postkabel angeschlossen. Diese Stunde fand am Mittwoch, dem 12. März in Bad Vilbel statt.

Auch zum Konfirmations-Gottesdienst am 20. März waren die Gronauer Geschwister wieder nach Bad Vilbel eingeladen, obwohl in diesem Jahr keine Kinder aus unserer Gemeinde konfirmiert wurden.

Neben den monatlich einmal in Bad Vilbel stattfindenden Gäste-Gottesdiensten in Englisch, haben wir nun auch öfters Belehrungsstunden für englisch sprechende Asylanten in unserer Kirche durchgeführt, zu denen der Hirte Köhler hierher kam, um in einem Gespräch den interessierten Ausländern Fragen über unseren neuapostolischen Glauben zu beantworten. Hierbei konnten ihnen auch zum Teil Schriften in ihren jeweiligen Landessprachen übergeben werden.

Der Pfingstgottesdienst unseres Stammapostels fand am 18. Mai in Heilbronn statt, und wurde auch nach Bad Vilbel übertragen. Wir waren hierzu wieder eingeladen.

Am 29. Juni hatte unser Bezirksapostel die Stadthalle Friedberg gemietet, um dem ganzen Bezirk Bad Homburg zu dienen. In diesem Gottesdienst wurden aus der Gemeinde Bad Vilbel die beiden Diakone Michael Ricks und Jens Röder ins Priesteramt gesetzt. Wir freuen uns mit den Vilbeler Geschwistern über diese neuen Amtsgaben, weil sie sicherlich auch einmal in Gronau dienen werden, wie dies bei den anderen Priestern auch der Fall ist.

Zur Vorbereitung auf den Entschlafenen-Gottesdienst diente unser Bezirksältester am Donnerstag, dem 3. Juli wieder einmal in Gronau, wozu neben den Amtsbrüdern auch ein Teil der Vilbeler Geschwister nach hier kam.

Der Gottesdienst, den unser Stammapostel am 10. August in Rüsselsheim gehalten hat, wurde nach Bad Vilbel übertragen. Wie üblich, waren wir zu dieser Übertragung auch wieder eingeladen.

Schließlich durften unsere Amtsbrüder am 21. September in Rüsselsheim wieder ein Ämtergottesdienst unseres Bezirksapostels erleben, zu dem auch die Frauen der Brüder eingeladen waren.

Zum zweiten mal in diesem Jahr hatte der Bezirksapostel am 12. Oktober wieder den gesamten Bezirk Bad Homburg zu einem Gottesdienst in die Stadthalle nach Friedberg eingeladen. Neben unserem Apostel Freudenberg waren auch alle Bezirksämter aus dem Arbeitsbereich Wiesbaden nach Friedberg gekommen, um diesen Gottesdienst mitzu erleben.

Am 22. Oktober diente unser Bezirksältester wieder einmal in Gronau, wozu auch die Gemeinde Bad Vilbel eingeladen war.

In einem Schreiben unseres Bezirksapostels, das am 2. November vorgelesen wurde, hat er mitgeteilt, daß ab 9. November Sonntags in allen Gemeinden 2 Gottesdienste stattfinden sollen, wie dies in den anderen Apostelbezirken auch üblich ist.

Somit wird nun auch in Gronau jeden Sonntagnachmittag Gottesdienst sein.

Zu dem Gottesdienst, den unser Bezirksältester am 30. November in Bad Vilbel hielt, waren auch die Gronauer Geschwister wieder eingeladen worden. Genau an diesem Tag, vor 25 Jahren, war der Hirte Schmidt durch den damaligen Bezirksältesten Bock zum Vorsteher der Gemeinde Bad Vilbel gesetzt worden. Der Älteste dankte unserem himmlischen Vater für alle Hilfe und für seine Gnade in den vielen Jahren, und gratulierte dem Hirten ganz herzlich mit einem schönen Blumenstrauß.

Am 7. Dezember diente unser Apostel Freudenberg einigen Gemeinden des Bezirks im Bürgerhaus Schwalbach. Hierzu konnten auch alle Amtsbrüder mit ihren Frauen eingeladen werden. Wir freuten uns, daß wir den Apostel nach seiner längeren Krankheit wieder gesund unter uns haben durften. Der Herr hat sich zu unseren innigen Gebeten um die baldige Genesung seines Knechtes bekannt, und dafür dankten wir ihm ganz herzlich.

Eine Woche später, am 14. Dezember, konnten wir auch noch einmal unseren Bezirksapostel hören. Er übergab in einem festlichen Gottesdienst die renovierte Kirche Ffm.-Südwest wieder ihrer Bestimmung. Hierbei wurde auch der Bezirksälteste Bock in den Ruhestand gesetzt. Bevor er den Bezirk Frankfurt übernahm, diente er ja über 28 Jahre in unserem früheren Bezirk Frankfurt-Nord. Aus diesem Grunde wurde der Gottesdienst in einige Frankfurter Gemeinden und nach Bad Homburg und Friedberg-Ossenheim übertragen. Bad Vilbel und wir waren in Ffm.-Eschersheim zur Übertragung

Mit bewegten Worten verabschiedete sich der Bezirksälteste von den Geschwistern aus beiden Bezirken, bevor ihn unser Bezirksapostel in den wohlverdienten Ruhestand setzte. Wir rufen dem Ältesten mit dem Liederdichter zu:

"Nimmer vergeht, was du liebend getan."

In dem gleichen Gottesdienst wurde der seitherige Bezirksevangelist Hagen Wend durch unseren Bezirksapostel in das Bezirksältestenamtsamt gesetzt, und ihm die Leitung des Bezirks Frankfurt übertragen.

Wie in den vergangenen Jahren, fand am Samstag, dem 20. Dezember auch wieder die Weihnachtsfeier für unsere alten und alleinstehenden Geschwister statt. Dazu hatten wir den großen Saal des Bürgerhauses Niederdorfelden gemietet, wo bei Kaffee und Kuchen, sowie Spiel und Gesang, die Zeit wie im Flug verging.

Die Vorbereitung und die Organisation dieses Nachmittags lag zwar in den Händen unserer Jugend, aber auch die Kinder, sowie das Musikorchester und der gemischte Chor trugen mit Vorträgen und Liedern zur musikalischen Umrahmung dieser Stunde mit bei. Schließlich sorgten auch einige Schwestern in der Küche, daß der Kaffee gekocht wurde damit die leckeren Kuchen und Torten, die von lieben Geschwistern daheim gebacken worden waren, allen gut schmeckte.

Wenige Stunden vor Jahresende hatten wir nochmals Gelegenheit im Hause des Herrn zusammen zu kommen, um in dem Abschluß-Gottesdienst unserem himmlischen Vater den Herzensdank auf den Altar zu legen. Bis hierher hat er uns geholfen; er möge uns auch fernerhin nicht aus seiner Gnade fallen lassen.

1 9 8 7

Trotz der Eigenständigkeit unserer Gemeinde besteht auch weiterhin die gewachsene Verbindung zu unserer früheren Mutter- und heutigen Nachbargemeinde Bad Vilbel

So konnten wir auch gleich zu Beginn des neuen Jahres wieder an einem Gottesdienst teilnehmen, den unser Bezirksältester dort gehalten hat. Am 4. Januar wurde unser Bruder Gerhard Breiderhoff zusammen mit der Schwester Elsa Bergmann aus Bad Vilbel aufgenommen.

Auch zum Gottesdienst unseres Apostels Freudenberg am Mittwoch, dem 28. Januar durften die Gronauer Geschwister wieder nach Bad Vilbel kommen.

Im Gegenzug hierzu waren dann die Bad Vilbeler Geschwister am 12. März nach Gronau eingeladen, wo unser Bezirksältester diente, um uns gemeinsam auf den Festgottesdienst vorzubereiten, den wir am kommenden Sonntag erleben sollten.

Am 15. März waren wir dann in der Walter-Köbel-Halle zu Rüsselsheim und konnten hier erstmalig unseren Stammapostel Urwyler sehen und hören.

Am Oster-Sonntag, dem 19. April hielt unser Bezirksältester in Bad Vilbel den Vormittags-Gottesdienst, zu dem auch die Gronauer Geschwister eingeladen waren.

Schließlich konnte unsere Jugend auch am Sonntag, dem 3. Mai wieder in Rüsselsheim am Jugendtag des Apostelbezirkes Hessen teilnehmen, in dem unser Bezirksapostel und weitere Apostel gedient haben.

Am 20. Mai war unser Bezirksältester abends in Gronau und diente uns, sowie den Geschwistern aus Bad Vilbel.

Die Übertragung des Pfingstgottesdienstes unseres Stammapostels aus der "Alten Oper" in Frankfurt erlebten die Gronauer Geschwister wieder in Bad Vilbel. Am Tag zuvor wirkten unsere Sänger aus dem Amtsbrüder- und dem Jugendchor auch an der Feierstunde in der Oper mit.

Groß war die Freude auch darüber, daß wir bereits 3 Tage später, am Mittwoch, dem 10. Juni zum Gottesdienst unseres Bezirksapostels nach Frankfurt-West eingeladen waren. Hier wurde unser Bruder Gerhard Breiderhoff versiegelt.

Den Entschlafenen-Gottesdienst am Sonntag, dem 5. Juli hielt unser Bezirksältester in Bad Vilbel, wozu die Gemeinde Gronau auch wieder eingeladen war.

Die Freude über den durchlebten Pfingstgottesdienst mit unserem Stammapostel ist am 12. Juli getrübt worden, als uns vorgelesen wurde, er sei bei seiner Afrika-Reise erkrankt.

In einem weiteren Brief unseres Bezirksapostels wurde uns dann am 2. August mitgeteilt, daß Bezirksapostel Richard Fehr aus Zürich mit der Vertretung des Stammapostels während dessen Krankheit beauftragt worden sei. Hier hörten wir dann auch, daß der Stammapostel einen Schlaganfall erlitten habe, und sich z. Zt. im Krankenhaus befindet.

Am 23. August diente unser Bezirksältester nachmittags in Gronau und taufte in diesem Gottesdienst die Tochter Sonja des Diakons Jürgen Schmidt und seiner Frau. Die Geschwister aus Bad Vilbel waren hierzu auch wieder eingeladen.

Eine Woche später, am Sonntag, dem 30. August erlebte die Gemeinde Gronau wiederum einen besonderen Festtag. Der Diakon Hans-Peter Schmidt verheiratete sich mit der Schwester Doris Rottmann aus Bad Vilbel. Wegen der großen Zahl von Gästen, die erwartet wurden, fand die kirchliche Trauung durch unseren Bezirksältesten in der Bad Vilbeler Kirche statt

Am 20. September nahmen die Gronauer Amtsbrüder mit ihren Frauen an der Übertragung des Ämtergottesdienstes aus Bern in der Kirche Frankfurt-West teil. In diesem Gottesdienst übernahm der Bezirksapostel Fehr das Stammapostelhelfer-Amt im Auftrag unseres erkrankten Stammapostels.

Als uns die Nachricht erreichte, daß unser früherer Bezirksältester Hans Bock am 5. Oktober plötzlich heimgegangen sei, waren wir alle sehr traurig. Aber wir wurden auch wieder durch unseren Bezirksapostel getröstet, als wir am Montag, dem 12. Oktober die Übertragung der Trauerfeier in der Bad Vilbeler Kirche miterleben durften.

Am 8. November diente vormittags unser Bezirksapostel in Frankfurt-

West. Unsere Gemeinde war hierzu nicht eingeladen. Aber alle Amtsbrüder und die Sänger durften diesen Gottesdienst miterleben. Deshalb fielen in allen Gemeinden des Unterbezirks Bad Homburg die Vormittags-Gottesdienste aus. Die Geschwister hatten Gelegenheit am Nachmittag zum Abendmahl zu gehen. Auch die Gemeinde Bad Vilbel war in Gronau, weil in Vilbel Englisch-Gottesdienst stattfand. Im Vormittags-Gottesdienst wurde das Kind Sonja Schmidt durch unseren Bezirksapostel versiegelt.

Am Mittwoch, dem 25. November diente unser Apostel abends in der Gemeinde Bad Vilbel und hierzu waren auch die Gronauer Geschwister wieder eingeladen.

Auch zur Übertragung des Stammapostelhelfer-Gottesdienstes aus der neuen Zentralkirche in Karlsruhe am 13. Dezember waren wir wieder in Bad Vilbel.

Die Weihnachtsfeier für unsere alten und alleinstehenden Geschwister fand am 19. Dezember wieder im Bürgerhaus Niederdorfelden statt, wo die Jugend und unsere Kinder den Geschwistern ein paar fröhliche Stunden bereiteten.

Schließlich beteiligten sich unsere Sänger auch am "Festlichen Adventssingen", das am 20. Dezember nachmittags in unserer Bad Vilbeler Kirche stattfand. Von den 75 Gästen kam ein Teil auch aus Gronau.

Am Ende des Jahres 1987 erfüllt große Dankbarkeit unsere Herzen, weil uns der himmlische Vater bewahrt hat nach Seele, Geist und Leib.

Wir wissen zwar nicht, was uns das Neue Jahr an Gutem und weniger Gutem bringen wird, aber wir wissen, daß der Tag des Herrn wieder ein Stückchen näher auf uns zukommt.

.....

1 9 8 8

Nachdem wir die ersten Schritte in den neuen Zeitabschnitt getan hatten, durften wir gleich zwei Übertragungsgottesdienste unseres Stammapostelhelpers mit erleben.

Am 24. Januar diente er in Homburg/Saar und am 31. Januar in Hottingen/Schweiz. Zum ersten mal nach seiner schweren Erkrankung konnte der Stammapostel Urwyler im Krankenhaus auch an der Übertragung dieses Gottesdienstes teilnehmen. Zu diesen beiden Gottesdiensten waren wir, wie üblich, wieder nach Bad Vilbel eingeladen.

Zu dem "Abend göttlicher Freude", der nach dem Willen unseres Bezirksapostels alljährlich am Rosenmontag stattfindet, waren die Amtsbrüder mit ihren Frauen und die Jugend am 15. Februar nach Bad Vilbel eingeladen. Da unser Bezirksältester an diesem Tag Geburtstag hatte, erlebten wir bei Gesang, Musikvorträgen und dem Dienen verschiedener Amtsbrüder eine reich gesegnete Stunde im Hause des Herrn.

Am Donnerstag, dem 24. März diente unser Bezirksältester abends in Gronau. Auch die Vilbeler Geschwister waren zu diesem Gottesdienst eingeladen. Der Priester Knut Illig, der vor 8 Jahren als zweiter Priester für die Gemeinde Gronau hierher versetzt wurde, sollte nun wieder in seine Heimatgemeinde Ffm.-Nordweststadt zurückversetzt werden. Er mußte in all den Jahren zu jedem Gottesdienst und zu seiner Gemeindegemeindearbeit immer den weiten Weg von Frankfurt nach Gronau zurücklegen, was er jedoch sehr gerne getan hat. Nach einem Umzug innerhalb der Stadt, liegt seine Wohnung nun nur noch wenige Minuten von der Kirche Nordweststadt entfernt. Es lag daher auf der Hand, ihn wieder zurück zu versetzen. Aber es gab noch einen weiteren Grund für diese Maßnahme, denn der Priester Jens Röder, der im vergangenen Jahr für die Gemeinde Bad Vilbel in das Priesteramt gesetzt wurde, wohnt hier in Gronau direkt neben unserer Kirche.

Es erfolgte also mit der Verabschiedung des Priesters Knut Illig auch gleichzeitig die Einführung des Priesters Jens Röder für die Gemeinde Bad Vilbel-Gronau.

Am Palmsonntag, dem 27. März fand die diesjährige Konfirmation statt. Aus der Gemeinde Gronau wurden Sandra Fischer und Tobias Haeger und aus Vilbel Gabriele Hill konfirmiert. Obwohl 2 Kinder aus Gronau und nur eines aus Bad Vilbel wollten sie doch gemeinsam vor den Altar treten, zumal sie ja auch den Konfirmanden-Unterricht miteinander erlebt hatten. Wegen der größeren Platzverhältnisse in der Kirche fand die Konfirmation deshalb in Bad Vilbel statt. Der Hirte Schmidt spendete den Kindern den Segen.

Am Sonntag, dem 8. Mai war unsere Jugend zum diesjährigen Jugendgottesdienst in die Frankfurter Festhalle eingeladen. Wenige Tage zuvor war Stammapostel Urwyler aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand getreten und hatte seinem Helfer Richard Fehr das Stammapostelamt übertragen. Nun diente er zum erstenmal in seinem neuen Amt der Jugend der vier unserem Bezirksapostel anvertrauten Apostelbezirke Baden, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Zwei Wochen später, an Pfingsten, dem 22. Mai, war unsere Gemeinde wieder zur Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes aus Fellbach bei Stuttgart nach Bad Vilbel eingeladen.

Am Sonntag, dem 17. Juli war Gronau neben anderen Gemeinden aus dem Unterbezirk Bad Homburg zum Gottesdienst unseres Bezirksapostels in die Kirche Frankfurt-West eingeladen. Der seitherige Priester Markus Hartung aus der Gemeinde Usingen empfing in diesem Gottesdienst das Bezirksevangelistenamt und steht nun unserem Bezirksältesten im gesamten Bezirk zur Seite.

Der Monat August brachte uns gleich zwei besondere Segenstage. Am Sonntag, dem 7. August besuchte unser Apostel Freudenberg die Gemeinde Gronau und am 14. August war die Gemeinde wieder zu einer Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes aus Mannheim nach Bad Vilbel eingeladen. Groß war die Freude über den Besuch des Apostels, der sich vorgenommen hatte, alle Gemeinden seines Arbeitsbereiches einmal kennenzulernen. Es war dies das zweite mal, daß ein Apostel Jesu seinen Fuß in diesen Ort setzte. Vor 62 Jahren, im April, im Juni und im September 1926 war Apostel Schall hier gewesen, um die Kinder Wilhelm Schmidt und Alfred Schmidt sowie die damals 83-jährige, kränkliche Anna Fassel zu versiegeln. Weil die wenigen Gronauer Geschwister damals noch keinen eigenen Versammlungsraum hatten, wurden diese Versiegelungen jeweils im Rahmen einer kleinen Andacht in der Wohnung der Familie Schmidt durchgeführt.

Am 18. September waren alle Amtsbrüder mit ihren Frauen zu einem Amtergottesdienst in die Walter-Köbel-Halle nach Rüsselsheim eingeladen, den unser Bezirksapostel hielt.

Zu einem Kindergottesdienst hatte unser Apostel am Samstag, dem 15. Oktober alle Kinder seines Arbeitsbereiches nach Wiesbaden eingeladen. Auch die Vorsteher und die Sonntagsschullehrer nahmen an dieser Segensstunde teil.

Unser Bezirksältester hielt am 6. November in Bad Vilbel den Entschlafengottesdienst, wozu auch wieder die Gronauer Geschwister eingeladen waren.

Am Sonntag, dem 27. November diente unser Stammapostel in Kassel. Dieser Gottesdienst wurde auch wieder nach Bad Vilbel übertragen, und die Gemeinde Gronau konnte daran teilnehmen.

In Frankfurt-West diente unser Bezirksapostel am Mittwoch, dem 30. November. Während unsere Gemeinde nicht eingeladen war, konnten doch alle Sänger und Amtsbrüder diesen Gottesdienst mit erleben.

Eine besondere Weihnachtsfreude wurde uns schließlich noch bereitet, indem wir zu dem Gottesdienst eingeladen waren, den unser Apostel Freudenberg am 25. Dezember in Bad Vilbel gehalten hat. Neben der segensreichen Arbeit an unseren Seelen konnte der Apostel in diesem Gottesdienst auch noch 3 Kleinkinder versiegeln.

Mit dem Herrn haben wir das Jahr 1988 begonnen; mit IHM durften wir es im Abschlußgottesdienst am 31. Dezember auch wieder beenden. ER war uns ein Helfer in allen Nöten und bereitete uns auch viele Stunden der Freude und des Glückes. IHM gebührt unser Dank. Er möge uns auch in der Zukunft an seiner starken Hand halten, bis wir das Ziel unseres Glaubens erreicht haben.

* * * * *

* * * * *

* * * *

*

1 9 8 9

Weil die Verbindung zwischen den Gemeinden Bad Vilbel und Bad Vilbel-Gronau auch im Jahr 1989 wieder ganz eng war, ist es nicht notwendig, für Gronau eine eigene Chronik zu schreiben. Vielmehr können aus den Chronik-Blättern von Bad Vilbel, die diesem Blatt nachgeheftet sind, auch alle besonderen Ereignisse für die Gemeinde Gronau ersehen werden.

Es sind deshalb auf diesem Blatt nur die speziell für Gronau wichtigen Daten festgehalten:

Am Himmelfahrtstag, dem 4. Mai diente unser Bezirksältester vormittags in Gronau. In diesem Gottesdienst wurde das Kind Jonas, des Priesters Jens Röder und seiner Frau getauft. Die Gemeinde Bad Vilbel war hierzu nach Gronau eingeladen.

Am Sonntag, dem 7. Mai wurde das Kind dann in Friedberg durch unseren Bezirksapostel versiegelt.

Am Sonntag, dem 25. Juni heirateten die Geschwister Anette und Gerhard Breiderhoff. Wegen der günstigeren Platzverhältnisse fand die Hochzeit in Bad Vilbel statt. Der Hirte Schmidt spendete dem Paar den Segen Gottes zu ihrem Ehebund.

Ebenso fand auch die Taufe des Kindes Anna-Caroline Schmidt, dem Töchterchen von Diakon Hans-Peter Schmidt und seiner Frau, wieder aus dem gleichen Grunde in der Bad Vilbeler Kirche statt. Am 17. September, nachmittags, hat unser Bezirksältester diese Taufe durchgeführt.

1 9 8 9

Nachdem durch den Besuch unseres Apostels an Weihnachten 1988 das alte Jahr einen segensreichen Abschluß gefunden hatte, durfte die Gemeinde mit der Übertragung des Gottesdienstes unseres Stammapostels aus dem Kurhaus in Wiesbaden, am 15. Januar, auch gleich im neuen Jahr wieder einen besonderen Segenstag erleben. Zur Übertragung dieses Gottesdienstes waren, wie üblich, wieder die Gemeinden Gronau und Friedrichsdorf nach Bad Vilbel eingeladen.

Am Rosenmontag, dem 6. Februar, wo die Welt ihren irdischen Freuden nachging, erlebten wir Gotteskinder auch in diesem Jahr wieder unseren "Abend göttlicher Freude" im Hause des Herrn. 244 Amtsbrüder, Jugendliche und Spieler des Bezirks-Musikorchesters hatten sich hierzu in unserer Kirche versammelt.

An seinem Geburtstag, dem 15. Februar, diente unser Bezirksältester abends in Bad Vilbel, wozu neben den Geschwistern aus den Gemeinden Vilbel und Gronau auch alle Vorsteher des Bezirks gekommen waren, um dem Ältesten persönlich zu gratulieren.

Es ist nun schon fast eine Tradition geworden, daß bei besonderen Gottesdiensten in Bad Vilbel die Geschwister aus Gronau eingeladen werden, und umgekehrt die Vilbeler Geschwister nach Gronau. So waren zum Gästegottesdienst am 9. April wieder beide Gemeinden in Bad Vilbel und 12 Gäste konnten das Wort Gottes hören. Ebenso zu einem Gemeinde-Abend am 12. April, in dem uns der Bezirksevangelist diente. Hierzu war dann auch noch die Gemeinde Friedrichsdorf eingeladen.

Einen besonderen Segenstag erlebten alle Geschwister des Unterbezirkes Bad Homburg am Sonntag, dem 7. Mai, wo unser Bezirksapostel vormittags in der Stadthalle Friedberg einen Gottesdienst gehalten hat.

Für unsere Jugend fand am Sonntag, dem 28. Mai in der Walter-Köbel-Halle zu Rüsselsheim der diesjährige Jugendtag statt, wo unser Bezirksapostel vormittags im Jugendgottesdienst und nachmittags in einer Feierstunde mehreren tausend jungen Geschwistern aus dem gesamten Apostelbezirk Hessen diente.

Am Sonntag, dem 11. Juni hielt der Stammapostel in Freiburg einen Gottesdienst, der auch nach Bad Vilbel übertragen wurde, und an dem 155 Geschwister aus Bad Vilbel, Gronau und Friedrichsdorf teilnahmen.

Auf Anregung unseres Apostels fand in diesem Jahr erstmalig am Samstag, dem 26. August ein Gemeinde-Ausflug statt, zu dem alle Geschwister eingeladen waren. Hierzu trafen wir uns gegen 10.00 Uhr auf einem Grillplatz im Wald bei Heldenbergen und verbrachten ein paar schöne Stunden bei Spiel, Gesang und Unterhaltung in Gottes freier Natur. Selbstverständlich langten auch alle bei den duftenden Grill-Spezialitäten kräftig zu. Trotz ungünstiger Wettervorhersage hielt der liebe Gott die Regenwolken solange zurück, bis wir den Platz geräumt hatten und uns wieder auf dem Heimweg befanden.

Am Sonntag, dem 3. September hielt unser Apostel nachmittags einen Jugend-Gottesdienst in unserer Kirche, zu dem neben der Jugend auch alle Vorsteher aus dem Bezirk Bad Homburg eingeladen waren.

Eine Woche später, am Sonntag, dem 10. September, diente unser Stammapostel in Rüsselsheim allen Amtsbrüdern mit ihren Frauen in einem Ämtergottesdienst, der erstmalig per Satellit mit Ton und Bild auch in die Apostelbezirke Baden, Rheinland-Pfalz und Saarland übertragen wurde. Wir konnten diesen Gottesdienst persönlich miterleben.

Am Mittwoch, dem 18. Oktober diente unser Apostel Freudenberg in Bad Vilbel. Hierzu waren außer den Gronauer Geschwistern auch alle Amtsbrüder aus dem Bezirk Bad Homburg eingeladen. In diesem Gottesdienst wurde der Diakon Günther Melcher, der bereits am 2. Januar 65 Jahre alt geworden war, in den Ruhestand versetzt. Seit 1951, wo er durch den damaligen Bezirksapostel Buchner in sein Amt gerufen wurde, diente Diakon Melcher in der Gemeinde Bad Vilbel. Fast 38 Jahre lang hat er hier den Kindergottesdienst gehalten und dabei Glauben und Gottesfurcht in die Kinderseelen eingebaut. Während ein großer Teil der ihm Anvertrauten schon lange den Kinderschuhen entwachsen ist, und selbst wieder Kinder und sogar schon Enkel hat, brachten die heutigen Sonntagschüler ihrem "Onkel Günther" in diesem Abschieds-Gottesdienst gerne

nochmals ein Ständchen dar, worüber sich nicht nur der scheidende Sonntagsschullehrer, sondern auch der Apostel herzlich gefreut hat.

Am folgenden Sonntag, dem 22. Oktober, waren die Gemeinden Bad Vilbel und Gronau nachmittags nach Frankfurt-West eingeladen, wo unser Bezirksapostel einen Versiegelungs-Gottesdienst gehalten hat. Unser Bezirksältester hatte zu diesem Gottesdienst alle Gemeinden eingeladen, die Seelen zur Heiligen Versiegelung hatten. Aus Bad Vilbel wurde das Kind Nicole Lauster und aus Gronau das Kind Anna-Caroline Schmidt versiegelt. Hierdurch konnten beide Gemeinden an dieser Segensstunde teilnehmen. In Bad Vilbel und Gronau fielen deshalb an diesem Tag die Gottesdienste aus.

Der 22. Oktober hat für unsere Gemeinde aber auch noch eine ganz besondere Bedeutung. Heute vor 70 Jahren, am 22. Oktober 1919, wurde die Gemeinde Bad Vilbel gegründet. Wir sehen in der Einladung zu dem Gottesdienst unseres Bezirksapostels einen Beweis für die Liebe unseres himmlischen Vaters zu uns, den Vilbeler Gotteskindern, weil wir am 70. Geburtstag unserer Gemeinde mit unserem Bezirksapostel zusammen sein konnten. Weder dem Bezirksapostel, als er seinen Plan erstellte, noch unserem Bezirksältesten, als er unsere Gemeinde zu diesem Gottesdienst eingeladen hat, war bekannt, daß der 22. Oktober für uns ein besonderer Tag ist. Aber der Herr hat es gewußt.

Nach dem Willen unseres Bezirksältesten soll in 5 Jahren, zum 75-jährigen Bestehen der Gemeinde eine besondere Feierstunde hier stattfinden, wenn bis dahin der Herr noch nicht gekommen ist. Trotzdem erfüllt uns aber auch heute tiefe Dankbarkeit darüber, daß aus bescheidenen Anfängen vor 70 Jahren heute eine blühende Gemeinde geworden ist. Der Herr hat uns gesegnet, und ihm alleine gebühren Lob, Dank und Preis an diesem Tage.

Wie in den vergangenen Jahren hielt auch in diesem Jahr unser Apostel wieder einen Kinder-Gottesdienst für alle Kinder seines Arbeitsbereiches. Er fand am Samstag, dem 28. Oktober, nachmittags in der Kirche Wiesbaden statt, und neben den Kindern waren alle Religionslehrer und die Vorsteher eingeladen. Erstmals erfreute auch ein Kinderchor unseren Apostel mit seinem Gesang.

Am darauf folgenden Sonntag, dem 29. Oktober, nachmittags, diente

unser Apostel dann allen Religions-, Sonntagschul- und Konfirmanden-Lehrern in einem besonderen Gottesdienst in der Kirche Frankfurt-West.

Am Sonntag, dem 12. November, wurde wieder ein Gottesdienst, den der Stammapostel in Dortmund gehalten hat, nach Bad Vilbel übertragen, an dem auch die Gemeinden Gronau und Friedrichsdorf teilgenommen haben.

Unser diesjähriges Adventssingen fand am Freitag, dem 15. Dezember um 19.30 im großen Kurhaussaal statt und dazu waren wieder viele Gäste und Geschwister gekommen. Das Bezirks-Musikorchester, sowie der Jugendchor und ein gemischter Chor aus Sängern der Wetterau-Gemeinden erfreuten die Zuhörer mit schönen Liedern und beschaulichen Weisen zur Adventszeit.

Die Weihnachtsfeier für unsere alten und alleinstehenden Geschwister fand am Samstag, dem 16. Dezember um 15.00 Uhr in dem schon seit vielen Jahren immer wieder gemieteten Saal des Bürgerhauses Niederdorfelden statt. Hier erfreuten die Jugend, die Kinder und unser Chor die Geschwister mit Liedern, Gedichten und schönen Vorträgen und bereiteten damit allen Anwesenden einige schönen Stunden in geschwisterlicher Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen.

+++++

+++++

+++++

1 9 9 0

Wie in den vergangenen Jahren, wird auch in diesem Jahr wieder der Brauch beibehalten, daß bei besonderen Gottesdiensten die Gronauer Geschwister nach Bad Vilbel eingeladen werden. Dies ist besonders bei Übertragungs-Gottesdiensten der Fall, weil hierzu meistens mehrere Gemeinden zusammengezogen sind. Aber wenn der Bezirksälteste und der Bezirksevangelist oder noch ein höheres Amt in Gronau dient, dann rücken die Gronauer Geschwister etwas zusammen, weil in der Gronauer Kirche Platz für alle Geschwister aus beiden Gemeinden ist.

So waren wir am Donnerstag, dem 18. Januar auch zum ersten Gottesdienst unseres Bischofs Wend wieder in Bad Vilbel. Zu diesem Gottesdienst waren neben Gronau noch die Gemeinden Friedrichsdorf sowie alle Amtsbrüder des Unterbezirks Bad Homburg eingeladen.

Dann diente unser Bezirksältester am Mittwoch, dem 31. Januar in Gronau beiden Gemeinden.

Der Abend göttlicher Freude fand auch in diesem Jahr wieder am Rosenmontag, dem 26. Februar in Bad Vilbel statt. Unser Bezirksältester hatte neben der Jugend alle Amtsbrüder mit ihren Frauen eingeladen. Unter Mitwirkung des Amtsbrüderchores und des Jugendchores, sowie des Bezirks-Musikorchesters erlebten auch an diesem Abend wieder alle Anwesenden eine schöne und segensreiche Stunde im Hause des Herrn.

Der diesjährige Ämtergottesdienst fand am Sonntag, dem 22. April in Pforzheim statt. Unser Bezirksapostel diente allen Amtsbrüdern mit ihren Frauen in den vier von ihm betreuten Apostelbezirken. Wir waren in der Kirche Wiesbaden, wohin der Gottesdienst mit Ton und Bild übertragen wurde. Der Gottesdienst für die Gemeinde fand deshalb schon am Samstag Abend statt.

Am Sonntag, dem 13. Mai diente dann der Stammapostel wieder in Pforzheim. Auch dieser Gottesdienst wurde in alle 4 Apostelbezirke übertragen. Wir waren, wie üblich, zur Übertragung in Bad Vilbel.

Unsere Jugend war am Sonntag, dem 20. Mai zum Jugendtag nach Rüsselsheim eingeladen. Dort diente unser Bezirksapostel und weitere Apostel aus seinem Arbeitsbereich der Jugend vormittags in einem Gottesdienst und nach einem gemeinsamen Mittagessen nachmittags in einer Feierstunde.

Der Pfingstgottesdienst unseres Stammapostels fand in diesem Jahr am 3. Juni in Wien statt. Alle Apostel der Erde waren aus diesem Anlaß um den Stammapostel versammelt. Wir konnten diese Segensstunde mit Ton und Bild in Bad Vilbel miterleben.

Wie in den vergangenen Jahren, arbeiten unsere Brüder weiterhin in dem Asylantenlager Schöneck-Büdesheim, um den dort wohnenden Ausländern Zeugnis von unserem Glauben zu bringen. So konnte auch in diesem Jahr wieder ein junger Mann aus Ghana zum Werk des Herrn geführt, und in dem Festgottesdienst unseres Bezirksapostels am Sonntag, dem 8. Juli in der Stadthalle zu Friedberg versiegelt werden. Es handelte sich um Adu Kingsford.

Zum diesjährigen Gemeinde-Ausflug versammelten wir uns am Samstag, dem 14. Juli mit den Bad Vilbeler Geschwistern in der Nähe von Westerfeld bei Usingen.

Am Sonntag, dem 19. August fand nachmittags in Bad Vilbel ein Schülergottesdienst für beide Gemeinden statt, den der Vorsteher gehalten hat.

Am Sonntag, dem 23. September waren wir zur Übertragung des Gottesdienstes unseres Stammapostels aus der Kongreßhalle zu Frankfurt wieder in Bad Vilbel. In diesem Gottesdienst wurde der Apostel Schilling aus Kassel zur Ruhe gesetzt. Unser Apostel Freudenberg übernimmt nun den seither durch Apostel Schilling bedienten nördlichen Bereich des Apostelbezirks Hessen, und für den südlichen Bereich wurde unser seitheriger Bischof Wend in das Apostelamt gerufen. Gleichzeitig empfing der Bezirksälteste Corvinus aus Wiesbaden das Bischofsamt für unseren Bezirk.

Schon wenige Wochen nach seiner Berufung in das neue Amt diente der Apostel Wend am 28. Oktober in Bad Vilbel. Auch zu diesem Gottesdienst waren die Gronauer Geschwister wieder eingeladen. Die Geschwister Klaus und Marianne Deckmann aus der Gemeinde Gronau empfingen hier durch den Apostel den Segen zu ihrer Silberhochzeit.

Am Sonntag, dem 11. November waren wir neben weiteren Gemeinden des Unterbezirks abends um 19.00 Uhr zu einem Gottesdienst des Bezirksapostels in die Kirche Frankfurt-West eingeladen.

Am darauffolgenden Mittwoch, dem 14. November diente unser Bezirksältester in Gronau den beiden Gemeinden.

Im Gottesdienst dienten am Sonntag, dem 25. November nachmittags der Bezirksälteste Brunke und der Bezirksevangelist Geitlinger aus Lörrach in Bad Vilbel. Auch zu diesem Gottesdienst waren die Gronauer Geschwister wieder nach Bad Vilbel eingeladen.

Das diesjährige Adventssingen fand am Sonntag, dem 9. Dezember nachmittags in der Kirche Bad Vilbel statt.

Zu seinem ersten Gottesdienst kam unser neuer Bischof Corvinus am Sonntag, dem 16. Dezember vormittags nach Bad Vilbel. Die Gemeinde Gronau war zu diesem Gottesdienst wieder nach Bad Vilbel eingeladen.

Auch zu dem Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember, den unser Bezirksältester gehalten hat, waren die Gronauer Geschwister wieder in Bad Vilbel.

Zur Übertragung des Abschluß-Gottesdienstes, den der Stammapostel am 31. Dezember um 18.00 Uhr in Ravensburg hielt, und der auch in unseren Apostelbezirk übertragen wurde, waren wir in Bad Vilbel.

Ein gnadenreiches Jahr neigt sich nun seinem Ende zu. Dankbar schauen wir zurück auf alle durchlebten Segensstunden im Hause des Herrn. Voller Zuversicht und Freude blicken wir aber auch auf den neuen Zeitabschnitt 1991, denn bereits morgen dürfen wir schon wieder unter das Wort unseres Stammapostels bei der Übertragung aus Konstanz kommen.

1 9 9 1

Gleich am ersten Tag des neuen Jahres diente unser Stammapostel in Konstanz, und auch dieser Gottesdienst wurde wieder nach Bad Vilbel übertragen, wo unsere Gemeinde an der Übertragung teilnehmen konnte.

Am Sonntag, dem 20. Januar hielt unser Bezirksältester vormittags in Gronau den Gottesdienst. Wie immer, wenn ein höheres Amt diente, waren auch heute wieder die Geschwister aus Bad Vilbel hierzu eingeladen.

Zur Übertragung des Gottesdienstes unseres Stammapostels aus Ludwigshafen war unsere Gemeinde am Sonntag, dem 24. Februar wieder in Bad Vilbel.

Den Entschlafenen-Gottesdienst am Sonntag, dem 3. März hielt unser Bezirksältester hier in Gronau. Dazu waren die Geschwister aus Bad Vilbel wieder eingeladen.

Am Mittwoch, dem 20. März fand in Bad Vilbel ein Gemeindeabend für die beiden Gemeinden statt, den auch wieder unser Bezirksältester durchführte.

Ebenso hielt der Bezirkälteste auch den Konfirmations-Gottesdienst am Palmsonntag, dem 24. März im Kurhaus von Bad Vilbel, zu dem wieder alle Gemeinden aus der Wetterau eingeladen waren, aus denen Kinder konfirmiert wurden. Aus unserer Gemeinde wurden die Mädchen Kerstin Füssel und Stefanie Pötter konfirmiert.

Am Mittwoch, dem 17. April war unsere Gemeinde wieder nach Bad Vilbel eingeladen, wo unser Apostel Wend den Geschwistern aus beiden Gemeinden diente. Der Bischof Barofski aus der Türkei, der sich zu dieser Zeit in Frankfurt aufhielt, begleitete den Apostel. Das Kind Laura Ricks wurde in diesem Gottesdienst durch unseren Apostel getauft.

Am Samstag, dem 20. April fanden in allen Gemeinden die Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles abends um 18.00 Uhr statt, weil die Amtsbrüder mit ihren Frauen am darauffolgenden

Sonntag zum Ämtergottesdienst in Rüsselsheim beim Bezirksapostel waren. Dieser Dienst wurde mit Ton und Bild auch in die übrigen 3 Apostelbezirke übertragen.

Am Sonntag, dem 28. April fand nachmittags der Gästegottesdienst in Bad Vilbel statt, der wegen Erkrankung des Vorstehers wieder von unserem Bezirksältesten gehalten wurde. Auch aus Gronau waren die Geschwister mit ihren Gästen nach Bad Vilbel gekommen.

An Himmelfahrt, dem 9. Mai diente unser Bezirksältester wieder in Bad Vilbel. Es war eine Vorbereitung auf den Besuch unseres Bezirksapostels am kommenden Sonntag, wozu neben Gronau auch die Gemeinde Friedrichsdorf eingeladen war. Zum letzten mal diente in diesem Gottesdienst der seit über einem halben Jahr erkrankte Vorsteher, der Hirte Schmidt, mit, bevor er dann am Sonntag, dem 12. Mai durch unseren Bezirksapostel in dem Gottesdienst in der Stadthalle Friedberg zur Ruhe gesetzt wurde.

Als Nachfolger ordinierte er den Priester Dieter Reeg zum Gemeinde-Evangelisten und setzte ihn zum Vorsteher für die Gemeinden Bad Vilbel und Bad Vilbel-Gronau.

Zur Übertragung des Pfingstgottesdienstes unseres Stammapostels am 19. Mai aus Karlsruhe waren wir wieder nach Bad Vilbel eingeladen.

Am Donnerstag, dem 13. Juni diente unser Bezirksältester in Gronau und die Vilbeler Geschwister waren eingeladen.

Am Sonntag, dem 21. Juli nahm die Gemeinde an der Übertragung des Gottesdienstes unseres Stammapostels aus Marburg teil, der nach Bad Vilbel übertragen wurde.

Das Kind Saskia Breiderhof wurde am Sonntag, dem 28. Juli nachmittags im Gottesdienst durch den neuen Vorsteher, Evangelist Dieter Reeg getauft.

Eine besondere Segensstunde erlebte die Gemeinde am Donnerstag, dem 15. August, als unser Apostel Wend hier in Gronau den Gottesdienst hielt. Neben den Geschwistern aus Bad Vilbel waren auch die Vorsteher der Wetterau-Gemeinden und weitere Amtsbrüder gekommen. Die Geschwister Peter und Margret Stückrath empfingen in diesem Gottesdienst durch den Apostel den Segen Gottes zu ihrer Silbernen Hochzeit.

Am Sonntag, dem 18. August fand hier nachmittags der Schüler-Gottesdienst statt, der immer zu Beginn des neuen Schuljahres für alle Schüler und Auszubildende aus beiden Gemeinden durchgeführt wird.

Weil in Gronau immer wieder Gäste aus dem Asylantenlager Schöneck-Büdesheim zu den Gottesdiensten kommen, war der Hirte Köhler am Sonntag, dem 25. August, nachmittags hier und diente teils in Deutsch und für die Ausländer in Englisch.

Am Sonntag, dem 1. September diente unser Bezirksältester vormittags hier in Gronau. Die Gemeinde Bad Vilbel war eingeladen. In diesem Gottesdienst wurden die Kinder Christof Johannes Schmidt und Pia Elisa Röder getauft. Aus der Gemeinde Bad Vilbel wurde Frau Engel aufgenommen und ihr Kind Stefan ebenfalls getauft.

Am darauffolgenden Mittwoch, dem 4. September hielt dann unser Bezirksapostel in der Kirche Frankfurt-West einen Versiegelungs-Gottesdienst, zu dem alle Gemeinden aus dem Unterbezirk Bad Homburg eingeladen waren, die Seelen zur Heiligen Versiegelung hatten. Aus unserer Gemeinde wurden die Kleinkinder Saskia Breiderhoff, Pia Röder und Christof Schmidt versiegelt.

Der zweite Gästegottesdienst dieses Jahres fand am Sonntag, dem 29. September nachmittags in Bad Vilbel statt, und wurde vom Evangelisten Reeg gehalten. Hierzu war auch unsere Gemeinde eingeladen.

Unser Bezirksevangelist diente am Sonntag, dem 20. Oktober vormittags in Gronau, wozu auch die Vilbeler Geschwister eingeladen waren.

Den Entschlafenen-Gottesdienst am 3. November hielt unser Bezirksältester in Bad Vilbel und die Gemeinde Gronau war auch eingeladen.

Am Sonntag, dem 24. November diente unser Bezirksapostel in Kassel. Weil er am Ende des Jahres noch einmal alle Gotteskinder seines Arbeitsbereiches bedienen wollte, wurde dieser Gottesdienst in alle Gemeinden übertragen. Unsere Gemeinde war zur Übertragung wieder in Bad Vilbel.

Die Weihnachtsfeier für unsere älteren Geschwister fand am Samstag, dem 15. Dezember wieder im Bürgerhaus Niederdorfelden statt. Bei weihnachtlicher Musik und Vorträgen des Chores und Orchesters erlebten alle Geschwister zwei schöne Stunden mit Kaffee und Kuchen in geschwisterlicher Gemeinschaft.

Das Adventssingen für die Gemeinden aus der Wetterau fand in diesem Jahr wieder im Kurhaus von Bad Vilbel statt. Am Freitag, dem 20. Dezember hatten sich viele Geschwister und auch eine stattliche Anzahl von Gästen zu dem festlichen Singen und Musizieren versammelt, um den Darbietungen eines speziell für diese Stunde zusammengestellten Orchesters und Chores zu lauschen. Großer Beifall und viele anerkennende Worte waren der Dank der Zuhörer für diese gelungene Veranstaltung.

In einem gemeinsamen Gottesdienst am Weihnachtsmorgen in Bad Vilbel diente unser Vorsteher allen ihm anvertrauten Geschwistern aus beiden Gemeinden.

Mit dem Abschluß-Gottesdienst am 31. Dezember ging dann auch dieses Gnadenjahr wieder zu Ende.

1 9 9 2

Den ersten Gottesdienst nach seiner Kur hielt unser Bezirksältester am Mittwoch, 15. Januar hier in Gronau, wozu auch die Geschwister aus Bad Vilbel eingeladen waren.

Am Samstag, 8. Februar hielt dann der Bezirksälteste abends um 19.00 Uhr in Bad Vilbel den Gottesdienst, und die Gronauer Geschwister waren eingeladen. Der Bruder Anafi Mensah, der im Asylantenlager Schöneck-Büdesheim lebt, und schon seit geraumer Zeit die Gottesdienste in Gronau besucht, wurde an diesem Abend durch unseren Bezirksältesten aufgenommen. Die Gottesdienste fanden in allen Gemeinden schon am Samstag Abend statt, weil alle Amtsbrüder mit ihren Frauen am darauf folgenden Sonntag, 9. Februar zur Übertragung des Ämtergottesdienstes unseres Bezirksapostels aus Offenburg in die Kirche nach Wiesbaden eingeladen waren.

Am Mittwoch, 19. Februar diente unser Bischof hier in Gronau. Zu diesem Gottesdienst waren neben der Gemeinde Bad Vilbel auch noch einige abkömmlichen Amtsbrüder aus den Wetterau-Gemeinden eingeladen.

Der Konfirmations-Gottesdienst fand am Palmsonntag, 12. April im Kurhaus von Bad Vilbel statt, und wurde von unserem Bezirksältesten gehalten. Neben weiteren Konfirmanden aus dem Bezirk, wurde aus unserer Gemeinde Stefan Schmidt konfirmiert.

Zur Übertragung des Gottesdienstes unseres Stammapostels aus Appenweier im Apostelbezirk Baden, waren wir am Sonntag, 26. April wieder nach Bad Vilbel eingeladen.

Ebenso auch zu dem Gottesdienst, den unser Apostel am Donnerstag, 30. April in Bad Vilbel gehalten hat.

Am Sonntag, 31. Mai diente unser Bezirksapostel in der Stadthalle Friedberg dem ganzen Bezirk Bad Homburg. In diesem Gottesdienst wurde der Bruder Anafi Mensah versiegelt.

Zum Jugendtag, den unser Bezirksapostel am Sonntag, 14. Juni in Rüsselsheim gehalten hat, war unsere Jugend auch eingeladen.

Am Sonntag, 5. Juli wurde der Entschlafenen-Gottesdienst, den unser Stammapostel in Esch/Luxemburg gehalten hat, wieder nach Bad Vilbel übertragen, wozu unsere Gemeinde eingeladen war.

Der diesjährige Schülergottesdienst fand am Sonntag, 9. August nachmittags hier in Gronau statt, und wurde von unserem Vorsteher gehalten. Die Schüler aus Bad Vilbel waren auch hier, und die Gemeinde Gronau war nachmittags in Vilbel.

Zu einem Ämtergottesdienst für sein Arbeitsbereich hatte der Apostel alle Amtsbrüder am Sonntag, 20. September, nachmittags in die Kirche Wiesbaden eingeladen. Deshalb fielen an diesem Nachmittag in den Gemeinden die Gottesdienste aus.

Am Sonntag, 27. September fand in Bad Vilbel wieder ein Gästegottesdienst statt, zu dem die Gemeinde Gronau am Nachmittag eingeladen war.

Zum zweiten mal in diesem Jahr diente unser Bezirksapostel am Donnerstag, 8. Oktober, abends, dem ganzen Bezirk Bad Homburg in der Kirche Frankfurt-West.

Den Entschlafenen-gottesdienst am Sonntag, 1. November hielt der Vorsteher in Bad Vilbel, und dazu waren die Gronauer Geschwister auch eingeladen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Übertragung des Gottesdienstes unseres Stammapostels am Sonntag, 15. November aus Hanau, zu der wir wieder in Bad Vilbel waren.

Auch am Sonntag, 22. November war die Gemeinde nachmittags wieder in Bad Vilbel, wo unser Bezirksältester den Gottesdienst gehalten hat. An diesem Tag wurden die beiden Kleinkinder Janik Breiderhoff und Jan Hilgenrainer getauft. Am darauf folgenden Donnerstag, 25. 11. wurden sie dann durch unseren Apostel, der an diesem Abend in Bad Vilbel diente, versiegelt.

Zum letzten mal im zu Ende gehenden Jahr diente unser Bezirksältester am Sonntag, 6. Dezember in Gronau und die Bad Vilbeler Geschwister waren eingeladen.

Die Weihnachtsfeier, zu der, wie im Vorjahr, wieder alle Geschwister eingeladen waren, fand am Samstag, 12. Dezember nachmittags im Bürgerhaus Niederdorfelden statt.

Das Festliche Adventssingen fand am Freitag, 18. Dezember wieder im Kurhaus von Bad Vilbel statt. Alle Gemeinden aus der Wetterau waren mit ihren Gästen dorthin eingeladen worden, wo durch Chor und Orchester ein vorzügliches musikalisches Programm dargeboten wurde.

Auch unser Bezirksapostel diente noch einmal allen Gemeinden in einem Gottesdienst, der am Sonntag, 20. Dezember in Freiburg stattfand, und mit Ton und Bild nach Bad Vilbel übertragen wurde.

1 9 9 3

Unter Gottes Schutz und Segen sind wir auf dem Weg des Lebens bewahrt geblieben. Wir wissen uns unter seinem starken Arm auch im neuen Jahr wieder geborgen. An seinem Altar holen wir uns immer die Kraft, damit wir sicher in die Zukunft gehen können.

So durften wir schon in den ersten Tagen des neuen Jahres, am Mittwoch, 13. Januar unter die Bedienung durch unseren Bischof kommen, der in der Gemeinde Bad Vilbel einen Gottesdienst gehalten hat, zu dem auch wir eingeladen waren.

Auch die Übertragung des Gottesdienstes unseres Stammapostels aus Söllingen in Baden, am Sonntag, 24. Januar, erlebten wir wieder zusammen mit den Friedrichsdorfer Geschwistern in der Kirche Bad Vilbel.

Am Sonntag, 28. Februar diente unser Bezirksapostel allen Gemeinden des Unterbezirks Bad Homburg in der Stadthalle Friedberg.

An Himmelfahrt, 20. Mai, war unser Apostel in Bad Vilbel, und unsere Gemeinde war zu diesem Gottesdienst auch eingeladen.

Unser Bezirksapostel hatte am Sonntag, 23. Mai alle Bezirksämter zum Dienen in andere Bezirke eingeladen. In Bad Vilbel diente der Bezirksälteste Jensen aus Wiesbaden um 15.00 Uhr. Mit den Friedrichsdorfer Geschwistern waren auch wir in Bad Vilbel.

Ebenso waren wir auch zur Übertragung des Pfingstgottesdienstes unseres Stammapostels in der Jahrhunderthalle am Sonntag, 30. Mai wieder in Bad Vilbel.

Am Donnerstag, 12. August diente unser Bischof hier in Gronau. Zu diesem Gottesdienst waren die Vilbeler Geschwister und weitere Brüder aus den Wetterau-Gemeinden auch eingeladen.

In der Stadthalle Oberursel diente unser Bezirksapostel am Mittwoch, 1. September allen Geschwistern aus dem Bezirk Bad Homburg, wozu wir auch eingeladen waren.

Der Gottesdienst unseres Bezirksapostels am Sonntag, 24. Oktober aus Marburg wurde in alle 4 Apostelbezirke übertragen, und wir waren zur Übertragung wieder in Bad Vilbel.

Am Sonntag, 12. Dezember fand die Übertragung des Gottesdienste unseres Stammapostels aus Mainz wieder in Bad Vilbel statt.

Die Weihnachtsfeier, an der alle Geschwister aus den Gemeinden Bad Vilbel und Gronau teilnahmen, war am Samstag, 18. Dezember im Bürgerhaus Niederdorfelden.

Am Mittwoch, 22. Dezember diente unser Apostel noch einmal in Bad Vilbel. In diesem Dienst wurde der Priester Imo Sargk, der seit der Wiedergründung der Gemeinde Bad Vilbel-Gronau im Jahr 1972, hier zunächst als Diakon, und später als Priester diente, nach Erreichen der Altersgrenze, in den Ruhestand versetzt. Um die dadurch entstandene Lücke wieder zu verzaunen, ist der Diakon Hans Peter Schmidt für die Gemeinde Gronau in das Priesteramt gesetzt worden.

Außerdem wurde der Unterdiakon Holger Röder für die Gemeinde Bad Vilbel in das Diakonenamt gesetzt.